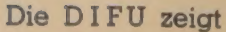
Illustrierter
Film-Kurier

DIE WEISSE SCHWADRON



Die DIFU zeigt

das auf der Biennale mit dem Mussolini-Pokal ausgezeichnete Filmwerk

DIE WEISSE SCHWADRON

nach dem gleichnamigen Roman von Joseph Peyré

Hersteller: Roma-Film / Tonsystem: R. C. A. Photophone

Drehbuch und Regie: Augusto Genina

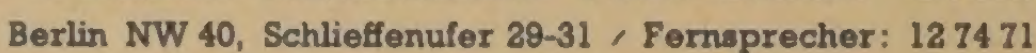
An der Kamera: Anchise Brizzi und Massimo Terzano / Tonmeister: V. Trentino / Produktionsleiter: Eugenio Fontana / Produktions-Assistent: Gino Valori / Musikalische Leitung: Bernardino Molinari und Mario Rossi / Komposition: Antonio Veretti

Personen	Darsteller	Deutsche Sprecher
Cristiana	Fulvia Lanzi	Cecilie Gelers
Paola	Francesca Dalpe	Änne Bruck
Hauptmann Santelia	Fosco Giacchetti	Werner Schott
Leutnant Ludovici	Antonio Centa	Oskar Schättiger
Hauptmann Donati	Olinto Cristina	Alfred Haase
Leutnant Fabrizi	Guido Celano	Ernst Rotmund
Bursche El Fennek	Cesare Polacco	C. W. Burg
Belkeir	Ben Mabruc	F. Weilhammer

und die Kamelreiter-Truppen der italienischen Forts in der Libyschen Wüste

DIFU

Verleih: Deutsch-Italienische Film-Union G. m. b. H.



Berlin NW 40, Schlieffenufer 29-31 / Fernsprecher: 12 74 71





Um Cristiana, eine Frau, die sich einem anderen zugewandt hat, zu vergessen, läßt sich der junge Leutnant Mario Ludovici zum Kolonialdienst nach Tripolis versetzen. Aus den Lebensgewohnheiten einer verwöhnten Elite-Truppe gelangt er so unmittelbar in das harte spartanische Dasein eines weit vorgeschobenen Forts inmitten der unendlichen trostlosen Wüste; und als Ersatzmann eines gefallenen Offiziers, der der liebste Freund und beste Soldat des Kommandanten Santelia war, fällt Ludovici eine doppelt schwere Aufgabe zu. Eine Mauer kühler Zurückhaltung richtet sich vom ersten Augenblick an zwischen dem pflichtgehärteten Kommandanten und dem neuen Offizier auf und steigert sich fast bis zur Verachtung für diesen verweichlichten und völlig unerfahrenen Neuling, der nur in die Wüste gekommen ist, um seinen Kummer zu vergessen.

Nach einer schlaflosen Nacht Ludovicis in Gedanken an Cristiana rückt „DIE WEISSE SCHWADRON" schon am nächsten Tage zur Verfolgung einer räuberischen Rebellenhorde aus, und auf dem tagelangen mühseligen Marsch durch die unendliche sengende Wüste, die alle Erinnerungen auslöscht, vollzieht sich in dem jungen Offizier die innere Wandlung. Das ständige Vorbild des großen Führers Santelia entzündet in ihm den Funken für seine neue Aufgabe und macht ihn zum ebenbürtigen Mitglied dieser Gemeinschaft von Pflichttreue und Opfermut, die den Einzelnen inmitten der übermächtigen Natur erst lebensfähig macht. – Dem Verdursten nahe und von schweren Wüstenfieber gepeinigt, versucht Ludovici dem Hauptmann seinen Zustand zu verbergen, um nicht einen Aufenthalt in de Verfolgung des Feindes zu verschulden, und gewinnt dadurch die Achtung Santelias. Vom alles verdörrenden Gluthauch de Samum überschüttet, zieht „DIE WEISSE SCHWADRON" mit letzter physischer Kraft, aber unbeugsamer Energie weiter. Ludovici jagt im Fiebertaumel durch das entfesselte Sandmeer und





droht die Schwadron zu verlieren, aber Santelia bringt ihn, unter Einsatz des eigenen Lebens, zur Truppe zurück. – Tagelang sind die Wasserschläuche schon leer, und der eingeborene Führer, von dem das Leben der ganzen Schwadron abhängt, kann die Wasserstelle nicht finden. Plötzlich entdecken zwei Eingeborene unerwartet die Quelle, werfen sich gierig zum Trinken nieder – da gellen Schüsse, und von den hinterhältigen Rebellen getroffen, bleiben sie liegen. Der grausame Kampf auf Tod und Leben beginnt, der von dem Pfeifen des Wüstenwindes begleitet wird und in dem Ludovici heldenhaft über sich selbst hinauswächst . . .

Wochen später: Im Fort ist man in höchster Unruhe über das lange Ausbleiben der Schwadron. Statt einer Nachricht von ihr wird das Eintreffen einer Touristentruppe gemeldet. Bei ihr befindet sich Cristiana, die Ludovici reuevoll um seine Rückkehr bitten will. Ein Flugzeug der Suchaktion bringt dann die Meldung, daß die Schwadron sich auf dem Rückmarsch befinde, aber nur von e i n e m Offizier geführt werde. Die Getreuen im Fort wünschen, daß es Santelia — Christiana hofft, daß es Ludovici sein möge. Nach bangen Stunden des Widerstreites von Angst und Hoffnung taucht am Horizont der Wüste „DIE WEISSE SCHWADRON“ auf, kommt näher und näher, und an ihrer Spitze erkennt man schließlich — Leutnant Ludovici!

Für Cristiana aber ist er verloren, denn vor ihr steht nicht mehr jener Mario von früher, sondern ein gereifter Mann, der seine Lebensaufgabe in dem Vermächtnis Santelias gefunden hat und bereit ist, auch sein Leben der Liebe zu dieser Erde zu weihen.

*





Nr. 2857

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a.
Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68